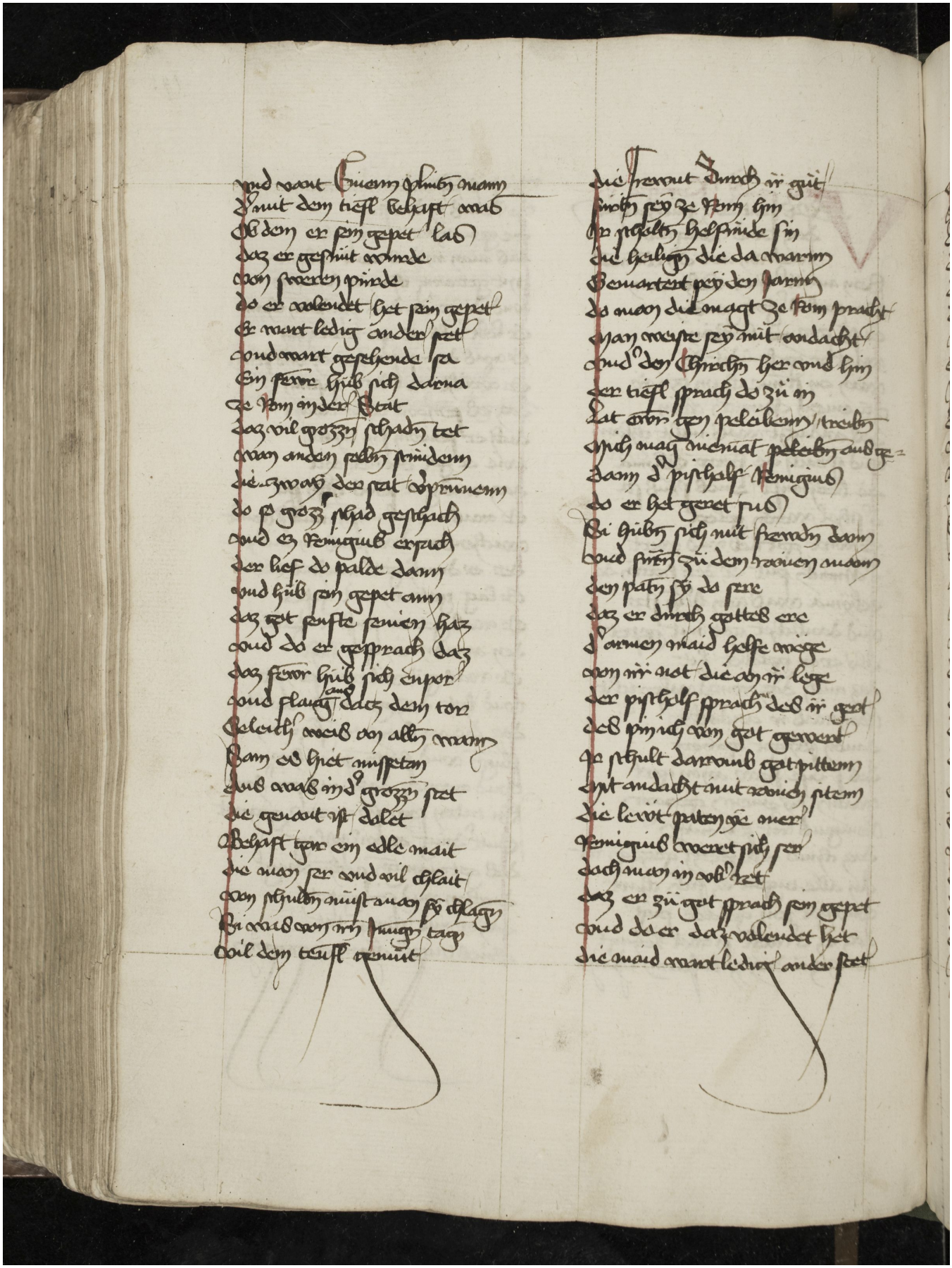
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



und wart kuemm chunch nuemm
d' mit dem tiefl behapt wab
ob dem er sein gepet lad
daz er gesmut wunde
von swerem pinde
do er volendet het sein gepet
er wart ledig ander stet
und wart gesehende sa
ein fewr hub sich darna
ze tem in der stat
daz vil grozzn schadn tet
wan anden selbn sunidem
die zwar der stat dy nuem
do s' grozz schad gesach
und er semiguds erpach
der lief do balde dann
und hub sein gepet ann
daz got senfte seinen haz
und do er gesprach daz
daz fewr hub sich enpor
und slaug dacz dem tor
sleich weis der alln wam
sam ob het mispetan
und wab in d' grozzn stet
die genant ist dolet
behapt gar ein edle maid
die man ser und vil chlaid
von schulden must auch sy clagn
bi wub von mn lungn tagn
vil dem teufl wunt

die herwt durch ir gut
sunder sey ze tem him
sy schalln helfinde sin
die heiligen die da warm
benartent sey den sarm
do man die magt ze tem pracht
man meste sey mit andacht
und den chnechn her und him
der tiefl sprach do zu im
lat eure gen selslem treibn
sich mag nicmat selebn und ge=
dann d' pischolf semiguds
do er het genet puds
bi hubn sich mit swerdn dann
und swem zu dem reuen man
den paln sy do sere
daz er durch gottes ere
d' armen maid helfe wege
von mir nut die ab ir lege
der pischolf sprach des ir got
des pinich von got gewent
ze schult darumb got pittern
mit andacht mit reuich sitem
die leut paten ge auer
semiguds wenet sich ser
doch man in ob tet
daz er zu got sprach sein gepet
und do er daz volendet het
die maid wart ledig ander stet